

# kurt eisner

hat München und Bayern ein nachhaltiges Andenken hinterlassen. Schließlich wird das Land bis heute als Freistaat geführt, und dieser stolze Titel ist dem Sozialdemokraten Eisner zu verdanken.



## Revolutionär

Kurt Eisner, Bayerns erster Ministerpräsident wurde vor dem Palais Montgelas ermordet.

## Revolutionary

Kurt Eisner, first Prime Minister of Bavaria, was murdered in front of the Palais.

Seine Zeit kam, als München im Herbst 1918 in Revolutionswirren lag – wie viele andere Städte auch. Die Gesellschaft wankte nach Kriegsende zwischen den Ausläufern der alten Monarchie und der Suche nach einem politischen Neuanfang. Als Höhepunkt dieser Umbrüche hallten am 8. November 1918 die Worte: „Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt! Bayern ist fortan ein Freistaat!“ durch die Gaststätte Mathäuserbräu, wo die Arbeiter- und Soldatenräte ihre erste Sitzung abhielten. Es war Kurt Eisner, der die Sätze sprach, ein charismatischer Politiker, Pazifist und Schriftsteller.

Sein couragiertes Auftreten machte ihn zum ersten Ministerpräsidenten von Bayern und als solcher bezog er auch eine Amtswohnung im Staatsministerium des Äußeren, das seit geraumer Zeit im Palais Montgelas eingerichtet war – heute ein Teil des *Bayerischen Hofes*. Lange währte die Aufbruchstimmung des Revolutionsführers Eisner allerdings nicht, schon ein paar Monate später, am 21. Februar 1919 verließ er seine Wohnung, in der Tasche ein Manuskript, mit dem er vor dem Bayerischen Landtag seinen Rücktritt erklären wollte. Die Anfeindungen aus dem konservativen, aber auch aus dem eigenen Lager und eine deutliche Niederlage bei der ersten Landtagswahl für seine Partei USPD, hatten ihn zu diesem Schritt veranlasst. Trotz Morddrohungen wählte Eisner an jenem Morgen den offenen Weg über die Promenadenstraße, heute: Kardinal-Faulhaber-Straße, wo ihn der nationalistisch gesinnte Kriegsheimkehrer Anton Graf von Arco auf Valley mit zwei Schüssen ermordete. Sein Tod zog weitere Unruhen nach sich, beim Begräbnis folgten Zehntausende von Münchnern seinem Sarg. Heute erinnert nicht nur eine Bodenplatte am Fuße des Palais Montgelas an das Attentat, auch die Sozialdemokraten halten Eisner bis heute in ehrendem Gedenken – als ihren ersten bayerischen Spitzenpolitiker.

*Kurt Eisner left a lasting impression on Munich and Bavaria. Bavaria is still called a “Freistaat,” and this proud title, which can be translated as Free State or sanctuary, was the work of Eisner, the Social Democrat. His big moment came when, in the fall of 1918, Munich like many other German cities fell into revolution. As World War I came to an end, there were struggles between what was left of the old monarchies and the desire for a political new start. The culmination of these upheavals came on November 8, 1918, when the words “the Wittelsbachs are deposed! From now on, Bavaria is a Free State,” rang out through the Mathäuserbräu beer hall, where the worker councils were meeting. That message was launched by Eisner. Based on his courageous stand, he was chosen the first Prime Minister of Bavaria, and moved into an official apartment in the Foreign Ministry long located in the Palais Montgelas – which is today part of the *Bayerischer Hof*. The euphoric willingness to change expressed by the revolutionary leader Eisner didn’t last very long.*

Only a few months later, on February 21, 1919, he left his apartment with the text of his resignation to be given in the Bavarian Parliament in his pocket. The hostility of the conservatives but also his own supporters, a clear defeat for his USPD party in the first parliamentary elections motivated his decision. Despite death threats, that morning Eisner chose the public path across Promenadenstraße, today’s Kardinal-Faulhaber-Straße, where the fanatically nationalist returning soldier Anton Count von Arco auf Valley shot and killed him. Eisner’s death set off further rioting, and tens of thousands of Munich residents followed his casket to the cemetery. Today there is a slab set in the ground beside the Palais Montgelas noting the site of the assassination, but German Social Democrats today continue to honor his memory, as Bavaria’s first socialist government leader.

Der Montgelassaal mit Blick ins Ministerzimmer

*The Montgelas Hall with a view into the Minister Suite*